

www.queerfilm.de

queerfilm e.V.

Kontakt:

presse@queerfilm.de
0157 52627451

Festivaladresse:

CITY 46
Kommunalkino Bremen e.V.
Birkenstraße 1
28195 Bremen

Presseinformationen

29. queerfilm festival Bremen
18. – 23.10.2022

Postadresse:

Festivalbüro im CITY 46
Bahnhofstr. 28-31
28195 Bremen

Mit der freundlichen Bitte um Veröffentlichung
in den Rubriken: Kultur/Festival/Termine/Lokales/Kino 29. queerfilm festival Bremen

29. queerfilm festival Bremen

2022 ist das Jahr der Schnecke beim queerfilm festival. Sie ziert das Poster und kriecht durch das Programmheft. Doch Schnecken sind im Allgemeinen nicht so beliebt, Menschen ekeln sich sogar vor ihnen. Sie sehen nicht so schön aus, schleimen sich ihren Weg über Stock und Stein und mampfen in rasantem Tempo den liebevoll angepflanzten Salat von Beet und Balkonen. Dabei gibt es ganz unterschiedliche, hunderttausende Schneckenarten in allen möglichen Farben und Formen. Es gibt Land-, See- und Meeresschnecken, Schnecken mit und ohne Haus, vegan, vegetarisch und fleischfressende Schnecken. Schnecken nutzen ihren scheinbar ekligen Schleim zum Überwinden scharfer, schmerzhafter, verletzender Gefahrengebiete und hinterlassen glitzernde Spuren in allen Farben des Regenbogens. Schnecken sind binär und nicht-binär, wechseln ihr Geschlecht und befruchten sich selbst. Schnecken sind so divers wie die Menschheit. Und so vielfältig, wunderschön, stark, soft und unermüdlich wie die queere Community. Deswegen feiern wir die Schnecke als Zeichen einer queer-feministischen und diversen Gesellschaft und möchten mit dem queerfilm festival Bremen einen Beitrag dazu leisten.

Das Festival

Zum inzwischen 29. Mal präsentiert das queerfilm festival Bremen an sechs Tagen im Oktober eine vielfältige Auswahl an Spielfilmen und Dokumentationen. Und wie immer natürlich dabei: die Wahl des filmischen Publikumslieblings, die großartige Tombola mit ihren verzaubernden Losfeen*, die aufwendig dekorierte queerfilm Bar mit ihrem täglich wechselnden aktivistischen Barpersonal und dem gemütlichen Raum für angeregte und verbindende Gespräche vor und nach den Filmen.

Das Festival, das alle Filme in Originalsprache mit Untertiteln zeigt, ist schon seit langem eine feste Größe im queeren Eventkalender des Nordwestens. Der Kurzfilm-Eröffnungsabend und einige Wochenendfilme sind meist lange vor dem Festivalstart ausgebucht. Für die überregionale Vernetzung sorgt die Zusammenarbeit mit anderen unabhängigen LGBTIQ* Festivals im QueerScope-Verbund. Das ausführliche Programmheft liegt ab Ende September aus und steht dann auch auf www.queerfilm.de zum Download bereit.

Ans Herz gelegt

Im Jugendprogramm bieten wir in diesem Jahr eine lebendige Doku aus dem Leben einer bezaubernden transgender Person. Im Anschluss des Films gibt es einen Workshop für Kinder und Jugendliche zwischen 14 und 21 Jahre. Die Anmeldung erfolgt über kinderundjugend@queerfilm.de

Mindestens zwei Premieren wird es im Programm geben: Zum Einen zeigen wir dieses Jahr einen (que)erotischen Kurzfilm-Nachmittag am Festivalsonntag mit Kaffee und Kuchen! Zum Anderen bekommen wir polyphon-perversen Besuch aus Berlin von Bewohner*innen des Tuntenhauses und ihren Freund*innen. Der queer-anarchistische Rattenchor singt seit etwa 20 Jahren aktivistisch gegen Ungerechtigkeiten an und wird den Film-Klassiker "The Battle of Tuntenhaus" mit einem Konzert bekannter Schlager in neuem und politischen Fummel bereichern.

Das Team

Das queerfilm festival Team besteht aus vielen ehrenamtlichen Menschen, die sich für queere Filme begeistern, und einem „Office“. Zusammen arbeitet das Team das ganze Jahr daran, das sechstägige Festival im Oktober möglich zu machen.

Solidarisches Preissystem

Beim queerfilm festival gilt das solidarische Preissystem, bei dem es dem Publikum überlassen wird selbst einzuschätzen, wie viel es für eine Kinokarte zahlen möchte und kann. Damit geht das Festival einen Schritt weiter in Richtung kultureller Teilhabe für alle und zelebriert queere Filmkunst unabhängiger von finanziellen Mitteln der Besucher*innen.

Karten

Solidarisches Preissystem: 3 € | 7 € | 12 €

Karten für die Veranstaltungen im CITY 46 können ab dem 07. Oktober 2022 über reservierung.city46.de oder per Telefon, E-Mail oder zu den Öffnungszeiten vor Ort im CITY 46 reserviert werden. Abholung und Bezahlung nur im CITY 46. Reservierte Karten müssen bis spätestens eine halbe Stunde vor Vorstellungsbeginn an der Kinokasse abgeholt werden.

Filme im Online-Programm

Falls Ihr keine Möglichkeit habt, vor Ort am queerfilm festival teilzunehmen, bieten wir Euch drei ausgewählte Filme für das private Streaming-Vergnügen an. Das Onlineprogramm ist innerhalb Deutschlands in der Zeit **vom 20.10. bis 02.11.2022** auf der digitalen Kino-Plattform des CITY 46 online verfügbar: **www.city46.cinemalovers.de**. Nach Kauf des digitalen Tickets könnt Ihr den jeweiligen Film für 48 Stunden streamen. Dazu ist eine einmalige Anmeldung (Nutzer*innenname & Passwort) erforderlich. Die VoD-Plattform Cinemalovers arbeitet DSGVO-konform und entwickelt zusammen mit Festivals, Verleihen und (kommunalen) Kinos solidarische Formen digitaler Filmangebote. Ihr könnt die digitalen Einzeltickets per Kreditkarte, PayPal oder SEPA-Überweisung bezahlen oder mit einem Monatsabo verbinden und dann auf das gesamte digitale Programm des Kommunalkinos zugreifen. Aus technischen Gründen können wir hier leider nicht das solidarische Preissystem anwenden und danken für Euer Verständnis. Einzeltickets kosten je 4 €.

Filme im Online Programm:

HOMEBOY 20.-29.10.2022

NEL MIO NOME 21.-27.10.2022

NO STRAIGHT LINES: THE RISE OF QUEER COMICS 24.10.-02.11.2022

Veranstaltungsort

CITY 46 | Kommunalkino Bremen e.V.

Birkenstraße 1 | 28195 Bremen

www.city46.de | Tel.: (0421) 957 992 90

Haltestelle Herdentor: Straßenbahn 4, 6, 8 | Bus 24, 25

500 m Fußweg vom Hauptbahnhof Bremen

Teilhabe

Uns ist wichtig, Menschen die Teilhabe am Festival zu ermöglichen und verschiedenste Barrieren abzubauen. Das Kino, inklusive Kinosäle und Toiletten, ist für Menschen im Rollstuhl und mit Gehbehinderung eingeschränkt zugänglich. Nähere Informationen dazu auf der Website des CITY 46 (<https://www.city46.de/service/barrierefreiheit>). Wegen begrenzter räumlicher Möglichkeiten empfehlen wir Rollstuhlfahrer*innen und ihren Begleitpersonen die frühzeitige Reservierung.

Der nächstgelegene Behindertenparkplatz befindet sich eine Straße weiter in der Bahnhofstraße 4.

Für Menschen mit eingeschränktem Hörvermögen gibt es im Kino eine Induktionsanlage für Hörgeräte und Cochlea-Implantate (bitte an der Kasse des CITY 46 Bescheid geben, wenn diese genutzt werden möchten).

Unsere Filme zeigen wir in der Originalfassung und versehen sie mit deutschen bzw. englischen Untertiteln. Für manche Podiumsdiskussionen wird es eine Gebärdensprachdolmetschung geben. Hierfür bitte die Anmerkungen bei den jeweiligen Filmbeschreibungen beachten. Bei Fragen, konkretem Hilfebedarf oder auch Anregungen, wie wir das Festival noch barriereärmer gestalten können, schreibt gerne frühzeitig eine E-Mail an teilhabe@queerfilm.de.

Wir bemühen uns, für verschiedene Situationen eine Lösung zu finden. Weitere Teilhabemöglichkeiten werden wir vor dem Festival auf unserer Internetseite und auf unseren Social-Media-Kanälen bekannt geben.

Die Förderer*innen

Ohne die finanzielle Unterstützung von vielen Seiten wäre das queerfilm festival nicht denkbar. Etliche Filme werden nur für wenige Aufführungen nach Deutschland oder sogar nur für eine einzige exklusive Vorführung nach Bremen geholt. Die Filmmieten und Materialkosten werden durch die Eintrittsgelder nur teilweise gedeckt. Daher gehört unser Dank den zahlreichen Unterstützer*innen, ohne die das Festival nicht realisierbar wäre.

Das Festival wird 2022 gefördert von dem Senator für Kultur und der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport der Freien Hansestadt Bremen. Dazu kommt natürlich als Kooperationspartner*in das Bremer Kommunalkino CITY 46 mit seinem engagierten Team, sowie zahlreiche Unterstützer*innen, (Sachmittel-)Sponsor*innen und unzählige Helfer*innen, die beim Festival tatkräftig mit anpacken. Wir freuen uns außerdem auch dieses Jahr wieder über die Medienpartner*innenschaft mit dem Hinnerk, deinem queeren Stadtmagazin für Hamburg, Bremen und Hannover.

Und nicht zu vergessen: Ein RIESEN Dankeschön an unsere treuen Besucher*innen!

Social Media

Wer nichts rund um das Festival und das Team verpassen will, folgt am besten direkt unserem neuen Instagram-Kanal [@queerfilm_festival_bremen](https://www.instagram.com/queerfilm_festival_bremen). Weitere Infos bekommen Besucher*innen auch über unsere Facebook-Seite.

Selbstverständnis zur Filmauswahl 2022

Inhaltlich achten wir bei der Filmauswahl auf Perspektiven jenseits heteronormativer Identitäten, Körpervorstellungen und heteronormativem sexuellen/romantischen Begehren. Uns ist es wichtig, verschiedene Darstellungen von unterschiedlichen Körpern abseits von sozial geprägten Normvorstellungen zu zeigen. Perspektiven des globalen Südens, auf Regionen, die im queeren Kino selten vorkommen und in denen die Filmschaffenden mit erschwerten Produktionsbedingungen für queere Filme zu kämpfen haben, möchten wir in den Fokus rücken. Wir achten auf marginalisierte Perspektiven in Bezug auf BIPOC und weitere Menschen, die von Rassismus/Antisemitismus/Gadjé-Rassismus („Antiziganismus“) negativ betroffen sind und die strukturelle/institutionelle Diskriminierung oder Ausgrenzung aufgrund ihrer Religions(un)zugehörigkeit erfahren. In die Filmauswahl fließt auch die Frage nach Teilhabemöglichkeiten am gesellschaftlichen Leben und am Bildungssystem mit ein. Welche Perspektiven werden im Film aufgegriffen? Werden Menschen in verschiedenen sozialen Herkunfts- und Einkommensverhältnissen, verschiedenen Alters gezeigt?

Das Filmprogramm

Langer Kurzfilm-Eröffnungsabend

Eine bunte Mischung verschiedenster Filme aus der LGBT*IQ-Welt: mal laut, mal leise; mal ermutigend, mal bedrückend; mal heiter, mal traurig; mal politisch, mal psychologisch; mal schrill, mal nachdenklich – und immer sehenswert!

Gesamtlänge 100 Min; alle Filme OmU

Di 18.10. | 19:00

Well rounded

Mithilfe von großartigen Interviews und verträumten Animationen erzählt Regisseurin Shana Myara von den Schrecken, Triumphen und großen Träumen von Personen, denen viel zu selten Raum gegeben wird: BIPOC, LGBTQI+, behinderten Menschen und adipösen Personen.

CAN 2020, Regie: Shana Myara, 61 Min., OmU

Mi 19.10. | 17:30 *mit Kurzfilm vorab und Gäst*innen

Homebody

Aus einer kindlichen Phantasie wird Realität, als Johnny sich im Körper von Melanie wiederfindet. Plötzlich sieht sich Johnny konfrontiert mit einem erwachsenen Alltag, mit Realitäten rund um den eigenen Körper, romantischen und sexuellen Beziehungen und beruflicher Verantwortung - und stellt sich selbst die Frage: „Wer bin ich eigentlich und wer will ich sein?“

USA 2021, Regie: Joseph Sackett , 75 Min., OmU

Mi 19.10. | 20:30

Wet Sand

Als Elikos Enkelin Moe in das kleine georgische Dorf reist, um die Beerdigung ihres Großvaters zu organisieren, entdeckt sie viel mehr als nur die geheime Liebesgeschichte ihres Opas. Mit Elikos Tod zeigt sich, dass es im Dorf doch nicht so harmonisch und gemeinschaftlich zugeht, wie es sich gerne präsentiert.

CH/ GEO 2021, Regie: Elene Naveriani , 114 Min., OmU

Do. 20.10. | 17:30

Nel Mio Nome

Zusammen nehmen Leo, Nico, Andrea und Raff Gedanken zu ihrer Transition auf Tape auf. Sie teilen Wut und Euphorie miteinander, erinnern sich zurück und träumen über die Zukunft. Zwischendurch bauen sie das perfekte rosa Fahrrad, wurschteln sich durch medizinische Systeme, tanzen Swing und schreiben nachts auf Schreibmaschinen Gedichte.

IT 2022, Regie: Nicolò Bassetti, 93 Min., OmU

Do 20.10. | 20:30

Nelly & Nadine

Sylvie stellt sich dem in einer Kiste verschlossenen Vermächtnis ihrer Großmutter und stößt Sylvie darin nur auf die Erinnerungen ihrer Großmutter an das KZ, sondern auch auf die Zeugnisse eines gemeinsamen Lebens mit Nadine – einer Liebesbeziehung, die von der Familie nie als solche benannt wurde.

SWE/BEL/NOR 2017, Regie: Magnus Gertten , 92 Min, OmU

Fr 21.10. | 17:30 mit Gäst*innen

Três Tigres Tristes

In Três Tigres Tristes ist São Paulo eine Stadt, wo Träume sich kurz real anfühlen und Menschen offen über Drag, Liebe oder HIV sprechen können. Für diese queere, verrückte und freundlich surrealistische brasilianische Reise gewann der Regisseur den Teddy-Preis der Berlinale 2022.

BRA 2022, Regie: Gustavo Vinagre , 86 Min., OmU

Fr 21.10. | 20:30

Bashtaalak Sa'at

Der ägyptische Regisseur Mohammad Shawky Hassan erschafft auf Basis seines eigenen Liebestagebuches einen experimentellen Essayfilm, der von einer polyamorösen Liebesgeschichte erzählt.

EGY/LBN/DE 2022, Regie: Mohammad Shawky Hassan , 66 Min., OmU

Fr 21.10. | 22:45

Jugend-Kurzfilm und Workshop

The Painted Wizard

Milly ist 1958 geboren und lebt in Texas. Eigentlich weiß sie es seit frühester Kindheit, aber seit drei Jahren ist sie sich sicher: Sie ist ein Mädchen!

USA 2020, Regie: Jessie Auritt, Jessica Wolfson, 17 Min., OmU

Sa 22.10. | 15:00 mit anschließendem Workshop zum Thema queere Darstellung im Film

Anmeldung und weitere Infos unter: kinderundjugend@queerfilm.de

March For Dignity

Der Dokumentarfilm March for Dignity begleitet eine kleine Gruppe von LGBTI+-Aktivist*innen in Tiflis, Georgien, bei ihrem Versuch, den ersten Pride-March des Landes zu organisieren und stößt dabei auf den überwältigenden Widerstand von rechtsextremen Gruppen, der Regierung und der georgisch-orthodoxen Kirche.

UK/GEO 2020, Regie: John Eames, 74 Min., OmU

Sa 22.10. | 17:30

Rebel Dykes

Ein aufrüttelnder Dokumentarfilm, der in all seiner wilden und provokanten Missstände angehenden, ledertragenden Pracht aus dem Post-Punk-London der 1980er Jahre direkt in unser Kino rauscht!

UK 2021, Regie: Harri Shanahan, Siân A. Williams, 89 Min., OmU

Sa 12.10. | 19:30

The Battle of Tuntenhaus und Rattenchor Berlin

Der legendäre Dokumentarfilm von Juliet Bashore verfolgt die Geschicke des Tuntenhauses durch die Anarchie und Unruhen nach der deutschen Wiedervereinigung und den täglichen Kampf der Queens und Queers einen Platz für sich zu schaffen und diesen zu verteidigen.

USA/DE 1993, Regie: Juliet Bashore, 45 Min., OmU

Der polyphon-perverse Rattenchor aus Berlin wird den Film mit bekannten Schlagern in neuem politischem Fummel begleiten und uns den Abend trashig-glamourös versüßen.

Sa 22.10. | 21:45

(Que)erotischer Kurzfilmnachmittag mit Kaffee und Kuchen

Voller Stolz und vor allem Vorfreude präsentieren wir euch dieses Jahr zum ersten Mal einen (que)erotischen Kurzfilm-Nachmittag! Mit Kaffee, Kuchen und euch wollen wir es uns gemütlich machen und zusammen tolle und inspirierende Pornos zelebrieren.

ungefähre Gesamtlänge 120 Min., OmU

So 23.10. | 15:00

No Straight Lines: The Rise Of Queer Comics

Ein spannender Einblick in die queere Comic-Szene (der USA) - auch für alle, die bisher noch nicht so viel mit Comics zu tun hatten!

USA 2021, Regie: Vivian Kleiman , 79 Min., OmU

Im Anschluss: Schmökern am Büchertisch und Zines entwerfen in der Bastelecke

So 23.10. | 17:30

Sweetheart

AJ ist Teenager und alles scheint einfach richtig anstrengend zu sein. Doch es ist Sommer, und mit 17 Jahren kann eine Sommer-Romanze alles durcheinander mischen. In Sweetheart riecht sie nach Chlor und Sonnencreme.

UK 2021, Regie: Marley Morrison, 94 Min., OmU

So 23.10. | 20:30